

(Um die Verteilung nachverfolgen zu können, bitte in Kopie an [territoriosindigenasvenezuela@gmail.com](mailto:territoriosindigenasvenezuela@gmail.com) senden)

### **Dringende Aktion – Venezuela:**

**Für die Festsetzung der indigenen Territorien,  
den Gewaltverzicht gegenüber der indigenen Bevölkerung  
und die Freilassung des Yukpa-Anführers Sabino Romero und Anderen.**

**President der Bolivarianischen Republik Venezuela, Komandant Hugo Rafael Chávez Frías,  
E-mails: [dggcomunicacional@presidencia.gob.ve](mailto:dggcomunicacional@presidencia.gob.ve); [drsociales@presidencia.gob.ve](mailto:drsociales@presidencia.gob.ve)  
Twitter: [@chavezcandanga](https://twitter.com/chavezcandanga)**

**Präsidentin der Nationalversammlung, Dr. Cilia Flores  
E-mail: [ciliaflores@an.gob.ve](mailto:ciliaflores@an.gob.ve)**

**Präsidentin des nationalen Gerichtshofs, Dr. Luisa Estela Morales  
E-mail: [sistemas@tsj.gov.ve](mailto:sistemas@tsj.gov.ve); [luisa.morales@tsj.gov.ve](mailto:luisa.morales@tsj.gov.ve)**

Mit grosser Aufmerksamkeit verfolgen wir die Ereignisse seit dem 18. Oktober 2010, an dem Bruder Korta, ein 81jähriger Jesuit, gemeinsam mit zwei weiteren Personen in Hungerstreik trat: Es stellt eine extremes Mittel dar, auf die Nicht-Implementierung der in der Verfassung festgelegten Prinzipien bezüglich indigener Thematik aufmerksam zu machen. Der Hungerstreik endete am 25. Oktober als es zu ernsthaften Verhandlungen mit Vizepräsident Elías Jaua kam.

Besorgniserregend ist, dass 11 Jahre nach Inkrafttreten der neuen Verfassung der Bolivarianischen Republik Venezuela (CRBV-1999), nach der Ratifizierung der Konvention 169 der ILO (International Labour Organisation) seitens der aktuellen Regierung im Jahr 2001 und der UN-Erklärung der Rechte Indigener Völker im Jahr 2007, es zwar zu einem grossen Fortschritt in der Anerkennung der Rechte Indigener Völker kam, in der Realität jedoch wurde die Festlegung der indigenen Territorien nicht umgesetzt und differenzierte indigene Rechte nicht angewandt.

Gleichermaßen besorgt uns die steigende Gewalt gegenüber indigenen Völkern, die aus der Einflussnahme und den Interessen von Dritten (Nicht-Indigenen) resultiert, welche in indigene Territorien eindringen und das Land in Besitz nehmen. Diese gewalttätigen Handlungen sind die Konsequenz der bisher noch immer ausstehenden Festlegung der Territorien. Der Fall des Yukpa-Anführers Sabino Romero und andere indigene Familien, die Töchter und Söhne verloren haben, sind dramatische und schmerzhaft Beispiele für die von (nicht-indigenen) Dritten, durch die Inbesitznahme der Territorien, provozierte Gewalt.

Bis die Festlegung des indigenen Landes weiterfortschreitet (d.h. nicht begrenzt in "Inseln" und ohne Einflussnahme von Dritten) wird es weitere "Sabinos" und ermordete indigene Frauen und Männer geben. Daher ist es dringend erforderlich Lösungen für die folgenden Probleme zu finden:

1. Die fortschreitende Festsetzung indigener Territorien (d.h. nicht begrenzt in "Inseln" und ohne Einflussnahme von Dritten).
2. Die Entlassung des Yukpa Sabino Romero und anderer indigener Anführer unter Berücksichtigung ihrer eigenen Rechte.

Diese gerechtfertigten Forderungen der indigenen Bevölkerung Venezuelas korrespondieren mit der anwachsenden Stimme aller indigenen Völker des Kontinents. Wir vertrauen darauf, dass die venezolanische Regierung die gleich Stärke wie andere lateinamerikanische Länder besitzt, mutig die Herausforderungen und die Vorschläge der indigenen Bevölkerung für die Gestaltung eines multiethnischen und plurikulturellen Staates (Präambel CRBV) anzunehmen.

Wir unterstützen die Initiative und die Bemühungen der venezolanische Regierung Lösungen und Antworten auf die Forderungen und Anfragen der indigenen Bevölkerung und der sie unterstützenden sozialen Bewegungen zu finden. Wir ermutigen die Regierung, dass sie gemeinsam und in fruchtbarer und wechselseitiger Zusammenarbeit mit der indigenen Bewegung und deren Unterstützern, voranschreite in der nachhaltigen Implementierung dieses politischen Projekts aufbauend auf die Verfassung der Bolivarianischen Republik Venezuela (1999), der Ratifizierung der Konvention 169 der ILO (2001) und der Erklärung der Rechte Indigener Völker (2007).

Mit freundlichen Grüßen,

(Name, Institution, Land, Personalausweis/-nummer)